Cellesche Zeitung

In 80 Tagen einmal um die Welt

Reise führt Himmelsstürmer in 30 Länder / Co-Pilot aus 100 Konkurrenten ausgewählt

Der Hannoveraner Uwe Thomas Carstensen und sein Bremer Co-Pilot Sebastian Rothammer haben sich auf ein Abenteuer eingelassen: Sie wollen mit ihrer einmotorigen Cessna in 80 Tagen einmal um die Welt fliegen. Gestern startete das Duo vom Flughafen Hannover aus.

Von Heiko Lossie

HANNOVER. Vom Fliegen muss die Menschheit nicht mehr träumen – traumhafte Abenteuer hält die Luftfahrt aber auch heute noch bereit. In eines dieser Wagnisse sind der Hannoveraner Uwe Thomas Carstensen und sein Bremer Co-Pilot Sebastian Rothammer vom Flughafen Hannover aus gestartet: Mit ihrer einmotorigen Cessna wollen sie in 80 Tagen einmal um die ganze Welt fliegen.

Mit Kleinflugzeug Globus umrundet

„Wenn es nach mir ginge, wäre er ja am Boden geblieben", sagt Maria Carstensen, die Frau des 60 Jahre alten Himmelsstürmers, der seit zwölf Jahren eine Lizenz fürs private Fliegen besitzt. „Aber andererseits finde ich seine Idee ja auch ganz prima, auch wenn ich ihn anfangs nicht ernst genommen habe." Einen kleinen Stoffbären als Maskottchen und ein Video mit Grüßen der Familie hat die Ehefrau ihrem Mann kurz vor dem Abflug noch ins Cockpit gereicht.

Liebesbeweis an die Ehefrau des Piloten: Die Cessna heißt Maria und ist mit roten Rosen verziert. *Foto: Thomas*

Immerhin: Pilot Carstensen hat seine Maschine Maria getauft und rote Rosen auf sie gemalt. „Als Liebesbeweis", wie er sagt. Das kleine Stofftier, das am Heckfenster der Cessna baumelt, soll Carstensen Glück bringen für die geplanten elf Tage reine Flugzeit, die die Piloten in 30 Länder führen wird.

„Für mich ist das wie ein Sechser im Lotto", sagt der 27 Jahre alte Co-Pilot Rothammel. Der Student der Luft- und Raumfahrttechnik hatte mit einem Inserat in einer Fachzeitschrift nach Möglichkeiten gesucht, die für seinen geplan Berufspilotenschein benötig Flugstunden absolvieren können. Kapitän Carsten wählte den Bremer aus m als 100 Konkurrenten aus.

Nach dem Start um 14 Uhr und einer Ehrenrun über Hannover ist das Duo n in Richtung Naher Osten unt wegs. Gelingt alles, reihen s die beiden Himmelsstürmer den Club der „Earthrounde – der Erdumrunder – ein. 1 Mal haben Piloten einmotorig Maschinen dieses Abente schon bestanden. Pionier w 1924 ein US-Amerikaner. U wenn das deutsche Team schafft? „Dann haben wir Länder der Erde überflogen, denen 60 Prozent der Welt völkerung leben. Und das ist schon was", sagt Carstensen.

www.globeflight-rallye.c